

DIE LINKE in der Bezirksvertretung Bielefeld - Schildesche

An das
Bezirksamts Jöllenbeck
z.Hd. des Amtsleiters
Herrn Hansen
Amtsstraße 13
33739 Bielefeld

Dr. Hartwig Hawerkamp
Mitglied der Bezirksvertretung

Beckhausstraße 257 A
33613 Bielefeld

Bielefeld, den 5. Februar 2020

Drucksachen-Nr.: 10246/2014-2020

Anfrage zur Sitzung der BZV Schildesche am 16.1.2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Hansen,

die Fraktion der Partei Die LINKE stellt folgende Anfrage zur nächsten BZV-Sitzung:

Warum ist im Grünzug „Am Wiesenbach“ die Rhododendron-Gruppe gerodet worden?

In dem Grünzug „Am Bultkamp“ ist zwischen der „Fraunhoferstraße“ und Richtung Hundepplatz kurz nach der Brücke über dem Wiesenbach die komplette Rhododendron-Gruppe gerodet worden, so dass die Bänke zurückblieben (s. Fotos).

Was macht es erforderlich, dass in Zeiten des Klimawandels, in der jeder pflanzliche CO₂-Absorber zählt, diese Gruppe zu roden, die sich im Übrigen sehr gut entwickelt hatte und nicht nur in ihrer Blüteperiode eine große Ausstrahlung auf die Naherholungssuchenden besaß. Bekanntermaßen sind solche Gehölze für den Fortbestand bestimmter Kleinvögel essentiell.

Dieses Vorgehen erinnert an die urplötzlich durchgeführte Rodung des großen und alten Rhododendron-Bestandes an der Stiftsmühle, die auf großes Unverständnis in der Bevölkerung stieß, da er u.a. ein Hintergrundmotiv für Frischvermahlte darstellte.

Wir halten unsere Kritik an den beschlossenen Pflegeplänen in der Weise aufrecht, als dass sich ein positive Parkgestaltung aus dieser Maßnahme nicht erkennen lässt. Angesichts des vorgegebenen, engen Zeitbudgetes für die Mitarbeiter des Umweltbetriebes orientieren sich die Pflegemaßnahmen anscheinend immer stärker an den Rationalitätsgesichtspunkten eines zeit- und personalsparenden Kahlschlags- und Rückschnittsvorgehens, dem die Rhododendron-Gruppe nun zum Opfer gefallen ist.

Dr. Hartwig Hawerkamp
Für die Fraktion der Partei DIE LINKE in der Bezirksvertretung Schildesche